Konzept Erweiterung Westzipfelhalle in Selfkant - Tüddern

Bauvorhaben:

Errichtung eines Anbaus mit Aufenthaltsraum

52538 Selfkant-Tüddern,
In der Fummer 9

Stand: August 2023

1. Ist-Situation

Seit 2015 bietet die Westzipfelhalle in Tüddern den Ortsvereinen sowie den Bürgern einen Treffpunkt und Anlaufstelle für das aktive Vereinsleben und Raum für eine Vielzahl von öffentlichen und privaten Feierlichkeiten.

Die Nutzung der Halle wird durch die große teilbare Halle sowie dem kleinen Versammlungsraum und die Küche maßgebend gegliedert. Zudem beinhaltet die Westzipfelhalle noch eine Schießbahn sowie diverse Nebenräume.

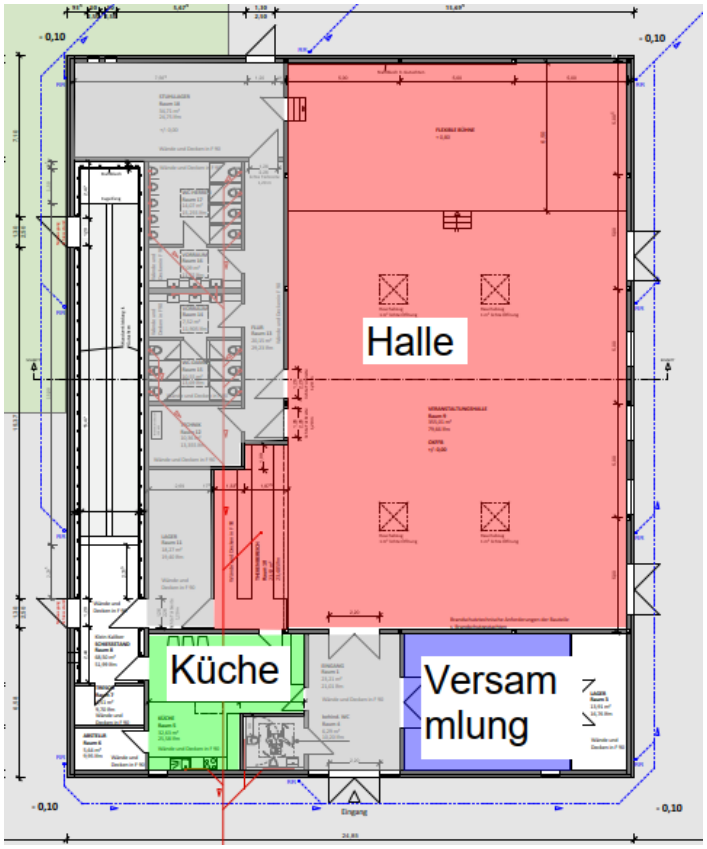

Abb. 1 – Raumskizze

Insbesondere nach den coronabedingten Einschränkungen der letzten Jahre wächst die Frequentierung der Räumlichkeiten stetig an. Insbesondere in den Wintermonaten wird die Halle in der Karnevalssession nahezu täglich genutzt. Ganzjährig finden mehrmals wöchentlich Trainingseinheiten und Wettkämpfe der Schützenbruderschaft sowie der Tanzgruppen und die Proben des Musikvereins statt. Zudem wird die Halle für Konzerte, Kinderbörsen, Adventsbasare und eine Vielzahl von Feiern, Versammlungen sowie als repräsentative Räumlichkeit für die Gemeinde Selfkant genutzt.

2. Bedarf

Die Raumaufteilung der Westzipfelhalle wird maßgebend durch die Haupthalle klassifiziert. Diese ist zwar mittig teilbar, der hintere Bühnenbereich ist jedoch ohne eigene Theke als eigenständiger Veranstaltungsort nur sehr eingeschränkt nutzbar. Der vordere Teil mit über 180 m² bietet für kleine und mittlere Veranstaltungen keine optimalen Rahmenbedingungen. Insbesondere die kleine Küche sowie der Versammlungsraum ohne Bewirtungsmöglichkeit stellen hier ebenfalls keine adäquaten Möglichkeiten dar.

Zusammenfassend fehlen **alternative eigenständige Räumlichkeiten** während der Nutzung der Haupthalle sowie für diverse Rahmenbedingungen mit **optimalen Eigenschaften.**

3. Ziele

Mit den zusätzlichen Räumlichkeiten sollen für alle Menschen der Gemeinde Selfkant und für die Dorfvereine **zusätzlicher Lebensraum** geschaffen werden. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Förderung der Nachwuchs- und Jugendarbeit sowie die Inklusion aller Menschen, ob alt und jung, mit und ohne Beeinträchtigungen gelegt.

4. Umsetzung

4.1 Raumprogramm

Der nun geplante Anbau beinhaltet einen neuen Aufenthaltsraum mit großzügigem Thekenbereich und vollwertiger Küche, einem Sanitärtrakt sowie abgetrennten Garderoben.

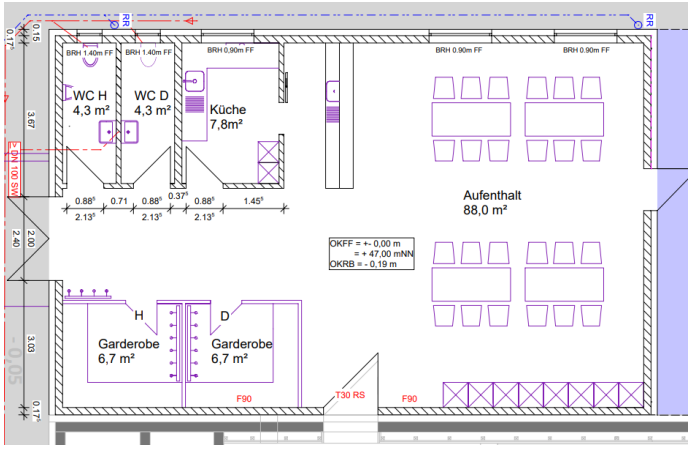

Abb. 2 – Entwurf Anbau

Mit rund 88,0 m² bietet der Aufenthaltsraum **ausreichend Platz für Veranstaltungen** bis zu rund 50 Personen. Mit dem einladenden Thekenbereich wird für die Vereine ein neuer Anlaufpunkt sowie für private Feiern wie Geburtstage, Hochzeiten und Taufen optimale und gemütliche Rahmenbedingungen geschaffen. Mit den beiden Garderoben wird insbesondere den diversen Tanzsport-sowie Karnevals-Veranstaltungen mit Umkleidemöglichkeiten Rechnung getragen.
Durch den direkten Zugang zur Halle können beide Teile (Haupthalle und Anbau) ebenfalls zusammen bei großen Festlichkeiten genutzt werden.

Die hintere Freifläche soll befestigt werden. Hier können in den Sommermonaten zusätzliche attraktive Outdoor-Aktivitäten wie z.B. Sommerbiathlon, Grillevents oder eine Hüpfburg bei Kindergeburtstage Platz finden.

4.2 Baulicher Rahmen

Geplant ist die Errichtung eines eingeschossigen Massivbaus mit Kalksandstein-Mauerwerkswänden und einer Stahlbetondecke. Nicht tragende Wände sollen in Trockenbauweise erstellt werden. Der umbaute Raum (BRI) beträgt 572 m³ sowie die Bruttogrundrissfläche BGF 134 m². Zusätzlich entsteht noch eine befestigte Eventfläche von 157 m².

4.3 Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

Bei der Wahl der Baustoffe wurde neben einem **innovativen Tragwerkkonzept** unter Berücksichtigung der anerkannten Regeln der Technik mit der Verwendung von Spannbetonhohldielen auch ein besonderes Augenmerk auf die **ökologische Komponente** in den Mittelpunkt gerückt. Die bauphysikalischen Vorgaben der des Energieeinsparungsgesetzes 2020 sind ebenso in die Planung eingeflossen wie die räumliche und gebäudetechnische Optimierung des Projekts. Eine hochwertig energetische Außenwanddämmung sowie eine Dachdämmung bieten optimale Wärmedämmeigenschaften und minimieren den Energiebedarf des Gebäudes. Lastreserven auf der Dachdecke bieten zudem die Möglichkeit zum Einbau einer Photovoltaikanlage.

Der direkte Anschluss an die TGA-Anlage der Haupthalle stellt zudem eine ressourcenschonende Alternative zu einer neuen Heizungsanlage dar.

Einen großen energetischen Vorteil bietet der Anbau insbesondere in Bezug auf die optimale heiztechnische Nutzung der Haupthalle.

4. Wirtschaftlichkeit

Durch das gewählte Förderprogram können Projekte Dorfentwicklung, für den Klima- und Umweltschutz sowie die Verbesserung des Dorflebens gefördert werden.

Durch diese sowie einen hohen Anteil an Eigenleistungen in Planung und Umsetzung wird die Realisierung des Bauvorhabens sichergestellt.

Der Erfolg in Planung und praktischer Umsetzung zeigt sich neben der sozialen und der energetischen in einem entscheidenden Punkt:

Das Mehr für alle wird kein finanzieller Mehraufwand sein.

5. Zusammenfassung

Seit 2015 bietet die Westzipfelhalle in Tüddern den Ortsvereinen sowie den Bürgern einen Treffpunkt und Anlaufstelle für das aktive Vereinsleben und Raum für eine Vielzahl von öffentlichen und privaten Feierlichkeiten.

Insbesondere nach den coronabedingten Einschränkungen der letzten Jahre wächst die Frequentierung der Westzipfelhalle stetig an. Es fehlen jedoch **alternative eigenständige Räumlichkeiten** während der Nutzung der Haupthalle sowie für diverse Rahmenbedingungen mit **optimalen Eigenschaften.**

Der resultierende Bedarf soll mit einem Anbau an die bestehende Westzipfelhalle ergänzt werden. Ein innovatives Tragwerkskonzept wird durch hoch energetische Standards und nachhaltige Bauweisen ergänzt.

Es wird **Lebensraum** für die Dorfgemeinschaft, die Vereine und somit für alle Bürger geschaffen.

Anlagen

- Entwurfsplan „Erweiterung der Westzipfelhalle um einen Aufenthaltsraum“
- Kostenprognosen „Erweiterung der Westzipfelhalle um einen Aufenthaltsraum“